



über molo

1470 Venables Street
Vancouver, BC
Canada V5L 2G7

+1 604 685 0340
info@molodesign.com
molodesign.com

ig molo_studio
ig molo_projects
p molostudio

molo ist ein Design- und Produktionsstudio, das sich an der Schnittstelle von Design, Kunst und Architektur bewegt. molo wurde 2003 von Stephanie Forsythe und Todd MacAllen in Vancouver, Kanada, gegründet und ist vor allem für seine preisgekrönte soft collection bekannt: Experimentelle, raumbildende Objekte, die flexible Trennwände, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten und Tischelemente umfassen.

Die kinetische Natur der molo soft collection ermöglicht eine flexible Nutzung, so dass sich Objekte mit den Bewegungen des Lebens weiterentwickeln können. Durch das Spiel mit Maßstäben werden ihre Möbel und Objekte mit einem tieferen Ortsgefühl erfüllt und laden zu vielfältiger Interaktion ein.

Im Mittelpunkt des Designprozesses von Forsythe und MacAllen steht ein Geist der Neugier und Erkundung. Mit einer praktischen Methode, die Ideen vom Konzept zum Material und wieder zurück führt, entdecken sie das Potenzial von Maßstab und Materialität, um nicht nur physische Räume, sondern auch emotionale Erfahrungen zu gestalten. Indem sie die Zusammenarbeit mit Herstellern fördern und Improvisation und unerwartete Entdeckungen zulassen, spiegeln ihre Designs ein durchdachtes Gleichgewicht zwischen Absicht und Anpassungsfähigkeit wider.

Der unverwechselbare Stil von molo begann als Dialog aus Licht und Bewegung, Größe und Funktion und entstand 1994 während Forsythes und MacAllens Zeit an der Architekturschule. Sie bauten eine Reihe von Häusern und kleinen Objekten und gewannen mehrere internationale Wettbewerbe für Designprojekte und konzeptionelle Ideen, darunter den Hauptpreis des Aomori Northern Style Housing Competition, dessen Jury aus Tadao Ando und Jean Nouvel bestand. Aus dem Aomori-Beitrag entwickelte sich später das am Wasser gelegene Nebuta House, ein Museum, das seinem gleichnamigen Festival gewidmet ist. Diese frühen Projekte und Ideen wurden zu molos Fundamenten.

softwall und softseating wurden für ihre poetische Schönheit und pragmatische Innovation anerkannt und vom Museum of Modern Art für seine Dauerausstellung erworben. molo und die soft-Konzepte wurden außerdem mit dem renommierten dänischen INDEX-Preis für lebensverbesserndes Design ausgezeichnet.

molo

über molo

softwall ist ein flexibler
Raumteiler, der Licht, Akustik
und Raum spielerisch formt.



Bewegung und visuelle
Feinheit des Textilmaterials
wird durch die innenliegende
Beleuchtung mit LEDs betont.



cloud mobile definiert den
Raum durch sanfte Bewegung
und sanfte Leuchtkraft neu.



Für den Aufbau von softwall
+ softblock sind keine
Werkzeuge erforderlich; nur
eine helfende Hand.



Die interne Wabengeometrie verleiht den Papiermöbeln enorme Stärke, sodass sie sich über weite Distanzen ausdehnen und ein überraschend hohes Gewicht tragen können.



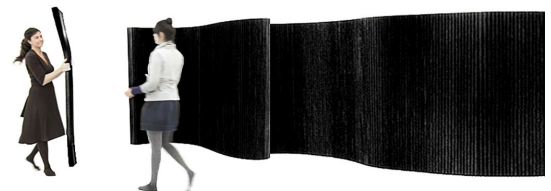
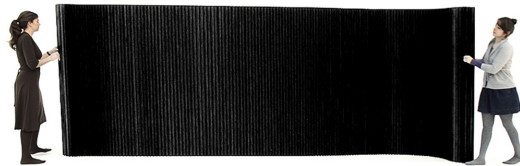
molo

über molo

Verschieben und stapeln Sie
softblock, um immersive,
skulpturale Umgebungen zu
kreieren.



softwall + softblock bestehen zu 99 % aus Luft und zu 1 % aus Material und dehnen sich hundertmal so lang aus wie ihre komprimierte Form.



Die interne Wabe der soft collection absorbiert Schall und schafft so Räume der Ruhe und Konzentration.



benchwall — molos
erweiterbare, modulare
Papierbank mit
Rückenlehne — fungiert als
akustischer Raumteiler und
Sitzgelegenheit.



softseating lässt sich wie ein Buch zusammenschieben und zu Hockern oder niedrigen Tischen auffächern. Alternativ lassen sich die Module magnetisch verbinden, um lange, gewundene Bänke zu bilden.



Mit der Zeit und in Gebrauch
verformt sich die Oberfläche
von softseating zu einer
angenehmen, natürlichen
Patina.



molo

über molo

Eine Kerze unter einer
schwebenden tea lantern hält
Getränke warm und erzeugt
einen Zylinder aus farbigem,
stimmungsvollem Licht.



molo

über molo

northern sky circle — ein
Außenraum aus Eis und
Schnee zur Feier des Winters
in Alaska.



softhousing soll kleine, städtische Räume zum Wohnen und Arbeiten optimal nutzen und sie für verschiedene Nutzungen im Laufe eines Tages oder über die Lebensdauer eines Gebäudes umgestalten.



Mit einer Fassade, die so rätselhaft ist wie die Gottheiten, die darin wohnen, ist das Nebuta House in Aomori, Japan, ein Museum, das die Kulturgeschichte des Nebuta-Festes ehrt und feiert.

